

Verlegeempfehlungen – nora Zubehör

Hinweise / Allgemeines

Bei der Verarbeitung der Kleb- und Hilfsstoffe sind die Verarbeitungsrichtlinien der Klebstoffhersteller und die Hinweise der Gefahrstoff-Verordnung zu beachten. Grundlage jeder Bodenbelagverlegung sind die fachlichen Regeln der DIN 18 365 "Bodenbelagarbeiten". Die vorliegende Empfehlung ist eine Ergänzung aus produktspezifischer Sicht und ist nach bestem Wissen aufgrund von Erfahrungen und Versuchen zusammengestellt. Im Zweifelsfall sind eigene Klebeversuche zu empfehlen. Einen Einfluss auf sachgemäße Verarbeitung haben wir nicht, deshalb kann für das Verarbeitungsergebnis keine Gewähr übernommen werden. Gewährleistung und Haftung richten sich ausschließlich nach unseren Lieferungs- und Zahlungsbedingungen.

Vor der Verlegung von noraplan und norament Bodenbelägen ist Folgendes zu beachten:

A. Der Unterboden

Geeignet sind Estriche nach VOB, TEIL C, DIN 18 353 "Estricharbeiten", Hartgussasphalt nach DIN 18354 "Asphaltbelagarbeiten", Spanplatten, Sperrholz usw.

Der Unterboden muss einer ebenen Oberfläche nach DIN 18 202, Teil 5, Zeile 4, entsprechen, d.h. zum Beispiel im Nennmaßbereich von 10 cm darf eine Abweichung bezüglich der Ebene von 1 mm nicht überschritten werden (keine kurzen Kellenschläge).

Die Vorbereitung des Untergrundes (z.B. Schleifen, Abbürsten mit Stahlbürsten, Stahlkugelstrahlen, Vorstreichen, Spachteln usw.) und die Prüfung (z.B. Härte, Trockenheit, Ebenheit usw.) erfolgen nach den fachlichen Regeln der VOB, Teil C, DIN 18 365 "Bodenbelagarbeiten" und den Empfehlungen der Hersteller der Vorstriche, Spachtelmassen und Klebstoffe. Vor dem Einbau von noraplan muss generell gespachtelt werden.

Spannungsarme Spachtelmassen weisen eine geminderte Saugfähigkeit auf. Dies muss bei Verwendung von Dispersionsklebstoff durch Aussteuern des Einlegezeitpunktes berücksichtigt werden, denn der im Dispersionsklebstoff enthaltene Wasseranteil muss weitgehend von der Luft aufgenommen werden. Bei nichtsaugenden Untergründen muss mind. 3 mm gerakelt werden.

Im trockenen Gehbereich werden handelsübliche, stuhlrollengeeignete Spachtelmassen bzw. Ausgleichsmassen verwendet. Bei Belastung durch Fahrverkehr (z.B. Hubwagen, Gabelstapler) erfolgt das Spachteln mit hochbelastbaren Spachtelmassen, z.B. auf Polyurethan-Basis. Die Unterbodentemperatur muss während der Verlegung und dem Abbinden des Klebstoffs mindestens 15 °C betragen.

B. Die Materialkontrolle

Die Farbgleichheit und die Chargengleichheit (Kontrollnummer auf dem Verpackungsetikett) des Belages sind zu prüfen. Mängelrügen bzw. Materialersatz sind nur bei unverlegter Ware möglich. Zusätzliche Nebenkosten werden nicht vergütet. noraplan und norament Bodenbeläge müssen zum Verlegen Unterbodentemperatur haben. Im Winter müssen deshalb die Bodenbeläge einige Tage bei Verlegetemperatur gelagert werden. noraplan und norament Beläge haben auf der Rückseite eine Pfeilmarkierung. Bahnen bzw. Platten müssen immer in gleicher Pfeilrichtung verlegt werden. Leitfähige noraplan und norament Bodenbeläge haben auf der Rückseite den Aufdruck "ec" bzw. "ed". **Beim Verarbeiten von Verlegehilfsstoffen sind die jeweils neuesten Bestimmungen der TRGS 610 zu beachten.**

C. Nach der Verlegung

Sand, Steine, Späne, scharfkantige Gegenstände können zu irreparablen Schäden bei elastischen Bodenbelägen führen. Gerade in der Bauphase wird der Bodenbelag oftmals durch andere Gewerke beschädigt. Daher ist es wichtig den Bodenbelag in der Bauphase mit geeigneten Materialien zu schützen. Bei unifarbenen nora Bodenbelägen ist eine geeignete Abdeckung während der Bauphase zwingend vorzunehmen. Ein geeignetes Bodenschutzsystem, das wieder aufnehmbar und wieder verwendbar ist, bietet z.B. die Fa. Rele, an. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.rele-systems.de.

D. Sonstiges

Bürorollstühle müssen mit Rollen nach DIN EN 12529, Typ W (weiche Laufflächen), ausgerüstet sein. Gleichlautend darf bei fahrbaren Geräten der mittlere Flächendruck der Rolle auf den Fußboden 4 N/mm² nicht überschreiten. Bei Stuhlrollenbeanspruchung müssen Estrich und die verwendeten Hilfsstoffe (z.B. Spachtelmasse, Klebstoff) stuhlrollengeeignet sein.

Bei Verlegung auf Estrichen mit Fußbodenheizung ist der Inhalt des Merkblattes "Elastische Bodenbeläge, textile Bodenbeläge und Parkett auf beheizten Fußbodenkonstruktionen" und die ergänzenden Hinweise (Stand Juli 1984) zu beachten (Herausgeber: Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V., Bonn), vor allem bezüglich der Temperierung und Austrocknung des Unterbodens vor, während und nach der Verlegung (Abschnitt 8.5). Wenn die DIN 4725, Teil 4, Warmwasser-Fußbodenheizung vereinbart wurde, ist diese ergänzend zu beachten. Außerdem dürfen nur Klebstoffe mit entsprechender Temperaturbeständigkeit.

Zubehör

Treppenkanten, Treppenwinkel

nora Profile werden aus Kautschuk hergestellt.

Der Untergrund

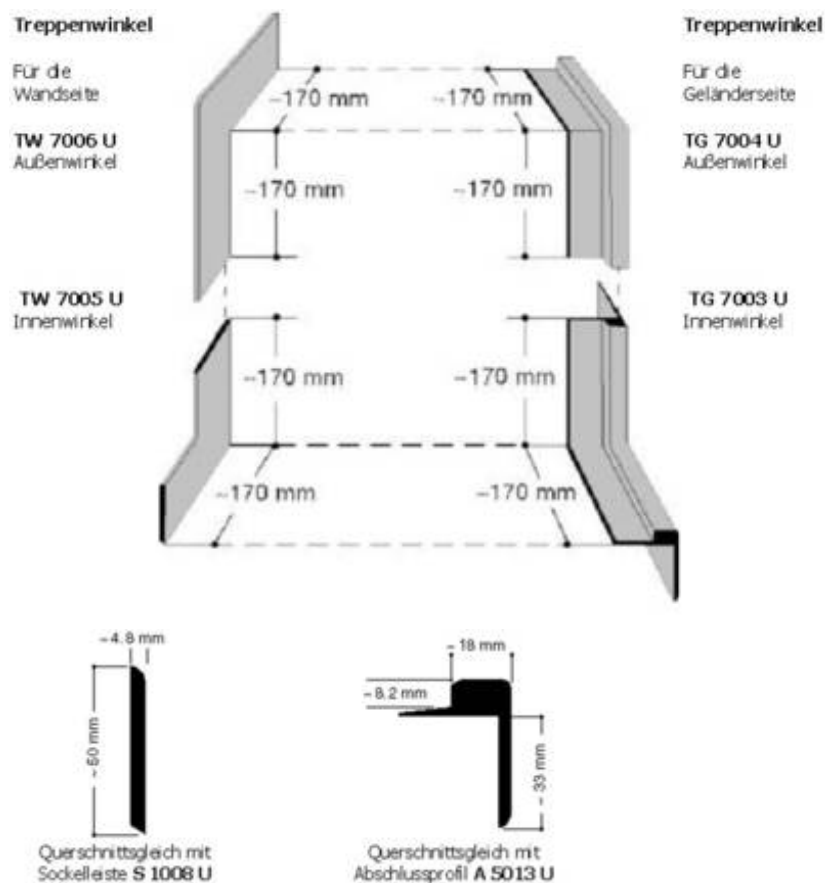
Der Untergrund muss trocken sein. Poröser, absandender oder staubiger Untergrund wird mit handelsüblichem Vorstrich versehen. Unebener oder zu rauher Untergrund von Wand und Boden wird mit handelsüblicher Spachtel- bzw. Ausgleichsmasse gespachtelt und geglättet.

Die Empfehlungen der Hersteller der Vorstriche, Spachtelmassen und Klebstoffe sind zu beachten.

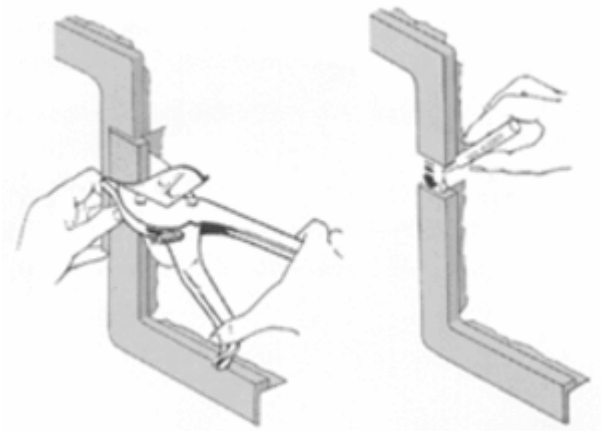
Wichtig: Der senkrechte Stoßkantenteil (Nase) wird nicht geklebt.

Ausnahme: Treppenkanten mit Setzstufenteil.

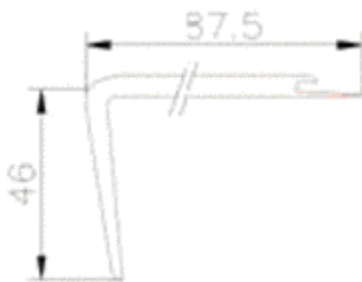
Als Wangenverkleidung für rechtwinklige Stufen werden Formwinkel für Wand- und Geländerseite angeboten.



Zuerst werden die Treppenkanten mit der Profileistenschere zugeschnitten, siehe nora Spezialwerkzeuge. Hierzu werden die Winkel übereinander liegend an die Treppenstufe angepasst und auf einmal durchgeschnitten.



Anschließend können die Winkel mit Sekundenkleber unlösbar zusammengeklebt werden. Die querschnittgleichen Stangenprofile (Abschlussprofile) bilden die Fortsetzung an der offenen Podestkante. Danach wird die Treppenkante passend zugeschnitten und geklebt. Die Klebung aller Profile erfolgt mit Kontakklebstoff.



Die Treppenkante T 5044 mit "Einschublippe" (d.h. der Stoß zwischen Belag und Treppenkante wird von der Lippe überdeckt) kann auch mit SIFLOOR Stepform bzw. Stepfix geklebt werden. Dies ist möglich, da die Klebefläche auf der Trittstufe auf 7,4cm verlängert wurde.

nora Profile müssen zum Verlegen Unterbodentemperatur haben. Im Winter müssen deshalb nora Profile einige Tage bei Verlegetemperatur gestreckt gelagert werden.

Verlegung und Klebung

Kontakklebstoff

Der Klebstoffauftrag erfolgt satt mit einem Pinsel auf den Untergrund und auf die Profilrückseite. (Das Anschleifen der Profilrückseite ist nicht notwendig.) Die Ablüfzeit ist abhängig von der Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit und kann durch die Fingerprobe geprüft werden. Der Klebstoff muss noch klebrig sein, ohne Fäden zu ziehen.

Der Klebstofffilm trocknet auf Gummiprofilen schneller als auf PVC-Profilen.

Sofort nach dem Anlegen wird das Profil sorgfältig angedrückt, evtl. angeklopft (Gummihammer).

Sockelleisten, Sockelleistenwinkel

S 3003, SI 7001, SA 7002

Der Untergrund

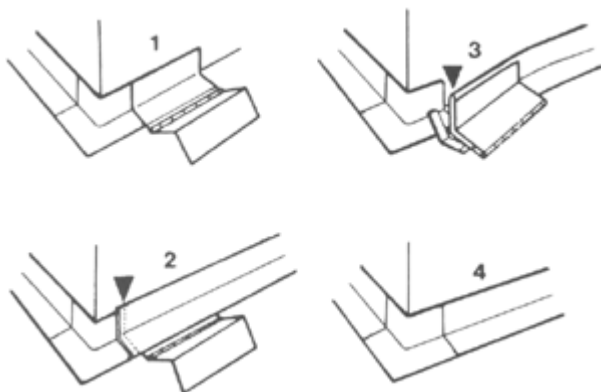
Der Untergrund muss trocken sein. Poröser, absandender oder staubiger Untergrund wird mit handelsüblichem Vorstrich versehen. Unebener oder zu rauher Untergrund von Wand und Boden wird mit handelsüblicher Spachtel- bzw. Ausgleichsmasse gespachtelt und geglättet. Bei der Klebung mit SIFLOOR Goman muss die Strukturhöhe der Wand kleiner als 0,6 mm betragen, gegebenenfalls spachteln. Die Empfehlungen der Hersteller der Vorstriche, Spachtelmassen und Klebstoffe sind zu beachten.

Die Unterbodentemperatur muss während der Verlegung und des Abbindens des Klebstoffs mind. 15 °C betragen.

Schneidlade für rechtwinklige Zuschnitte

Die Schneidlade erleichtert das Anschneiden der Sockelleisten an die dazugehörigen Sockelleistenwinkel. Vor Beginn der Verlegearbeiten werden die Sockelhöhe und die Fußbreite der Profile durch einen Schnurschlag markiert.

Dadurch wird sichergestellt, dass die Sockelleistenwinkel beim Kleben fluchtgerecht zu den Sockelleisten verlegt werden können. Zuerst werden die Sockelleistenwinkel und anschließend die Sockelleisten verlegt. Danach werden die Sockelleisten unter Zuhilfenahme der Schneidlade zugeschnitten. Die Schneidlade ist den zwischengliedrigen Profilen angepasst und umschließt das Profil beim Zuschneiden. Dadurch sind exakte Winkelschnitte möglich.



- Die geöffnete Schneidlade wird an die bereits geklebten Sockelleistenwinkel angelegt (Abbildung 1).
- Danach wird die Sockelleiste in die Schneidlade eingelegt und die Schneidlade geschlossen (Abbildung 2).

- Mit einer Trapezklinge wird entlang der Kante die Sockelleiste angeritzt und nach dem Entfernen der Schneidlade der überstand abgeschnitten (Abbildung 3).
- Dadurch entstehen saubere Anschlüsse zwischen Sockelleistenwinkel und den Sockelleisten (Abbildung 4).

Danach wird die Sockelleiste geklebt und am anderen Ende der Winkelschnitt durchgeführt. Zu diesem Zweck wird der Wandbereich ca. 50 cm vor den Sockelleistenwinkeln erst nachträglich mit Klebstoff eingestrichen, um ein Anhaften vor dem Winkelschnitt zu verhindern.

Werden die Stöße zwischen Sockelleistenwinkeln und Sockelleisten nachträglich verfugt, wird die Schneidlade bereits am Stoß auf die gewünschte Fugenbreite ca. 2 mm zurückgesetzt.

Die Anschlussfugen zu den Innen- und Außenecken und zum Belag sind mit der nora Fugenmasse zu verfugen. Siehe entsprechende Verarbeitungsempfehlung. nora Profile müssen zum Verlegen Unterbodentemperatur haben. Im Winter müssen deshalb nora Profile einige Tage bei Verlegetemperatur gestreckt gelagert werden.

Verlegung und Klebung

Kontaktklebstoff

Der Klebstoffauftrag erfolgt satt mit einem Pinsel auf den Untergrund und auf die Profilrückseite. (Das Anschleifen der Profilrückseite ist nicht notwendig.) Die Ablüftezeit ist abhängig von der Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit und kann durch die Fingerprobe geprüft werden. Der Klebstoff muss noch klebrig sein, ohne Fäden zu ziehen. **Der Klebstofffilm trocknet auf Gummiprofilen schneller als auf PVC-Profilen.** Sofort nach dem Anlegen wird das Profil sorgfältig angedrückt, evtl. angeklopft (Gummihammer).

SIFLOOR Goman/nora Profix

Nur für Sockelleiste S 1008/1023/1024 U, SA 7002, SI 7001, S 3003 und nora Treppenfries. Um eine gute Klebung zu erzielen, muss die Profilrückseite sorgfältig mit einem feuchten Lappen abgerieben werden. Sofort nach dem Anlegen wird das Profil sorgfältig angedrückt und mit einem Gummihammer angeschlagen.

Besonderheiten

Die Anschlussfugen von Treppenkanten, Treppenwinkeln, Sockelleisten, Sockelleistenwinkeln können mit nora Fugenmasse ausgefugt werden. Siehe entsprechende Verarbeitungsempfehlung. Bei der Sockelleiste S 3003, mit

Sockelleistenwinkeln SA 7002, SI 7001, sind geringfügige Farbabweichungen möglich.

Kanten- und Eckenschutzprofil

9022 U

Der Untergrund

Der Untergrund muss trocken sein. Poröser, absandender oder staubiger Untergrund wird mit handelsüblichem Vorstrich versehen. Unebener oder zu rauher Untergrund der Wand wird mit handelsüblicher Spachtel- bzw. Ausgleichsmasse gespachtelt und geglättet oder geschliffen. Bei der Klebung mit **SIFLOOR Goman 50/nora Profix 50** muss die Strukturhöhe der Wand kleiner als 1 mm betragen, gegebenenfalls spachteln oder schleifen. Die Empfehlungen der Hersteller von Voranstriche, Spachtelmassen und Klebstoffe sind zu beachten. **Die Untergrundtemperatur muss während der Verlegung und des Abbindens des Klebstoffs mind. 15 °C betragen.**

Verlegung und Klebung

Kontaktklebstoff:

Vor dem Klebstoffauftrag wird die Profildbreite an der Wand markiert.

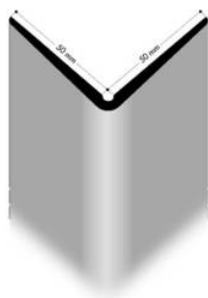
1. Der Klebstoffauftrag erfolgt satt mit einem Pinsel auf den Untergrund und auf die Profiltrückseite. (Das Anschleifen der Profiltrückseite ist nicht notwendig.)

Die Abluftzeit ist abhängig von der Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit und kann durch die Fingerprobe geprüft werden. Der Klebstoff muss noch klebrig sein, ohne Fäden zu ziehen.

Der Klebstofffilm trocknet auf Gummiprofilen schneller als auf PVC-Profilen.

Sofort nach dem Anlegen wird das Profil sorgfältig angedrückt, und mit einem Gummihammer angeklopft.

SIFLOOR Goman 50/nora Profix50



Um eine gute Klebung zu erzielen, muss die Profiltrückseite sorgfältig mit einem feuchten Lappen (Verdünnung) abgerieben werden. Sofort nach dem

Anlegen wird das Profil sorgfältig angedrückt und mit einem Gummihammer angeklopft.

Wandschutzleiste

nora Profile werden aus Kautschuk hergestellt.

Für die Klebung der nora Profile wird Kontaktklebstoff (nach Rücksprache mit den Klebstoffherstellern) verwendet.

Der Untergrund

Der Untergrund muss trocken sein. Poröser, absandender oder staubiger Untergrund wird mit handelsüblichem Vorstrich versehen. Unebener oder zu rauher Untergrund von Wand und Boden wird mit handelsüblicher Spachtel- bzw. Ausgleichsmasse gespachtelt und geglättet. Die Empfehlungen der Hersteller der Vorstriche, Spachtelmassen und Klebstoffe sind zu beachten.

Die Unterbodentemperatur muss während der Verlegung und des Abbindens des Klebstoffs mind. 15 °C betragen. nora Profile müssen zum Verlegen Untergrundtemperatur haben. Im Winter müssen deshalb nora Profile einige Tage bei Verlegetemperatur gelagert werden.

Verlegung und Klebung

Kontaktklebstoff

Der Klebstoffauftrag erfolgt satt mit einem Pinsel auf den Untergrund und auf die Profilrückseite. (Das Anschleifen der Profilrückseite ist nicht notwendig.)

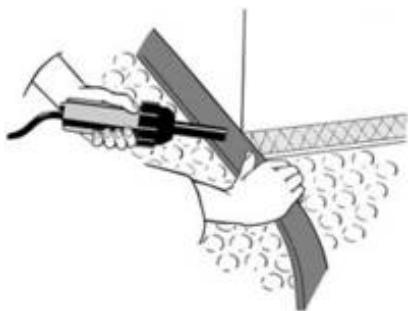


Die Ablüfzeit ist abhängig von der Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit und kann durch die Fingerprobe geprüft werden. **Der Klebstoff muss noch klebrig sein, ohne Fäden zu ziehen.** Der Klebstofffilm trocknet auf Gummiprofilen schneller als auf PVC-Profilen.

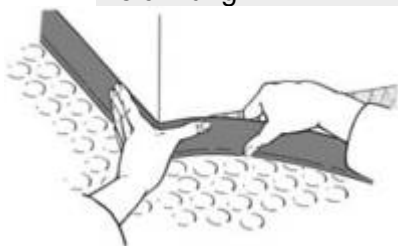
Sofort nach dem Anlegen wird das Profil sorgfältig angedrückt, evtl. angeklopft (Gummihammer).

Sockelleistenmontage mit SIFLOOR Goman/nora Profix

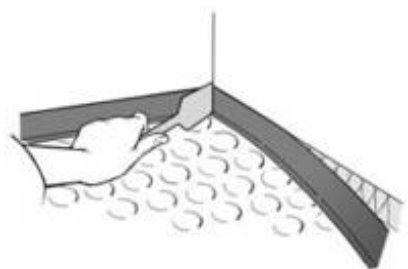
- Der Untergrund muss gemäß VOB DIN 18365 eben, dauertrocken, staubfrei, zug- und druckfest sein. Staubige Untergründe mit geeignetem Dispersionsvorstrich streichen. Untergründe dürfen keine größere Strukturhöhe als 0,6 mm aufweisen, gegebenenfalls spachteln.
- SIFLOOR Goman/nora Profix-Montageband unter Verwendung der mitgelieferten Rollenunterlage an der Wand anbringen.
- Rückseite der Sockelleiste feucht reinigen, Deckpapier von Montageband abziehen und Sockelleiste auf richtige Höhe ansetzen.
- Mit dem Treppeneisen den Sockel anreiben, oder mit einem Gummihammer anklopfen.
- Außenecken: Sockelleiste bei Außenecken mit einem Heißluftfön erwärmen (siehe Zeichnung 1) und unter leichtem Zug um die Ecke ziehen. Die Außenecken bis zum Erkalten des Sockels fixieren (siehe Zeichnung 2).



Zeichnung 1



Zeichnung 2



Zeichnung 3

- **Innenecken:**
Sockelleiste erwärmen und mittels Treppeneisen vorsichtig in die Ecke drücken, anschließend bis zum Erkalten fixieren (siehe Zeichnung 3). Alternativ können Innenecken auch geschnitten werden und stumpf zusammengestoßen werden. Zur Vermeidung von Fugenbildung müssen die Sockel im Eck mit Sekundenkleber verbunden werden.
- **Zusammensetzungen:** Verbindungen zwischen 2 Sockelleisten müssen auf einer harten Unterlage zur Vermeidung von Fugenbildung mit Sekundenkleber zusammengeklebt werden (siehe Zeichnungen 4-5).



Zeichnung 4



Zeichnung 5

- Sockel mit dem Gummihammer an die Wand anschlagen.

Kontakt:

nora systems GmbH

Höhnerweg 2-4

69469 Weinheim

Tel.: (+49) (0)6201 - 80 5666

Fax: (+49) (0)6201 - 88 3019

E-Mail: info-de@nora.comInternet: www.nora.com/de